

# Verliehen ... verraten ... verkauft ... Leiharbeit ist verschärfte Ausbeutung!

Leiharbeit macht den Kapitalisten möglich, uns ArbeiterInnen einzusetzen, wann und wo es die Profitgier erfordert. Der Kapitalistentraum von der Belegschaft, die problemlos an jede Auftragslage angepasst werden kann: In der "atmenden Fabrik" werden LeiharbeiterInnen ein- und wieder ausgeatmet. Das Geschäft mit dem Verleih der Ware Arbeitskraft läuft immer besser, nicht nur für die Entleihbetriebe: Saftige Profitsteigerungen bei Zeitarbeitsfirmen sind uns Signal: **Verschärfte Ausbeutung bringt hohe Profite fürs Kapital!**

Der Bundesverband Zeitarbeit (BZA) und die Interessengemeinschaft –Zeitarbeit- (IGZ) haben jeweils mit dem DGB Tarifverträge abgeschlossen. **Nach dem Motto "Jeder Tarif ist besser als keiner" arbeitet der DGB der Zeitarbeitswirtschaft in die Hände.** Anstatt wenigstens auf der Durchsetzung des "Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes" und damit auf gleiche Rechte und gleichen Lohn für alle Arbeiter zu bestehen, schließt der DGB mit seinen Mitgliedsgewerkschaften Tarifverträge für Leiharbeiter ab, die schlechter sind. Ver.di und NGG z.B., die einen Mindeststundenlohn von 7,50 € fordern, haben kein Problem damit, eine Entgeltgruppe M in einem Tarifvertrag mit der IGZ darunter abzuschließen: In den "neuen" Bundesländern: **6,22 €** in '07 und ab 1.11.08 **6,36 €**, in den "alten" **7,15 €** in '07 und ab 1.11.08 **7,31 €**.

Jetzt geht es zur Verhandlung mit dem BZA, der sich wie jeder Kapitalistenverband verhält. Wenn es nach den Bossen der Leiharbeitsfirmen geht, sollen die wenigen Rechte der LeiharbeiterInnen weiter beschnitten werden. Logisch, auch hier geht es um die Profitmaximierung auf dem Rücken der LeiharbeiterInnen und –arbeiter. **Der BZA wirbt höhnisch: „Die Tarifverträge bieten greifbare Unternehmens- und Kostenvorteile**



**und gewähren Mitarbeitern attraktive Arbeits- und Entgeltbedingungen.**“ Wenn der DGB die geforderten 8% Entgelterhöhung tatsächlich durchsetzt, ist das eine Verbesserung für die Kollegen. Die Spaltung in den Belegschaften bleibt aber bestehen: Beim Einsatz im Betrieb werden LeiharbeiterInnen bewusst zur Lohndrückerei eingesetzt, als Streikbrecher und zur Spaltung der Belegschaft. Leiharbeit dient dazu, den Stammbelegschaften immer mehr Zugeständnisse abzupressen. Wenn der Kollege Leiharbeiter die gleiche Arbeit für weniger Geld machen kann – wieso dann nicht auch der fest Angestellte? In Deutschland erhalten Leiharbeiter 22 bis 40% weniger Lohn als „Stammarbeiter“. Zur miesen Bezahlung kommen oft noch häufiger Wechsel der Einsatzorte mit langen Anfahrtswegen. Soziale Kontakte sind kaum noch möglich. So sollen wir ArbeiterInnen der Zukunft sein: **Mobil, ohne Bindung, billig!** Die am schlechtest gestellte Schicht der Arbeiterklasse sind in dieser Form der besonderen Ausbeutung am meisten vertreten: MigrantInnen. Erwerbslosigkeit trifft sie am härtesten, weil an einen Arbeitsplatz oft der Aufenthalt in Deutschland gekoppelt ist. Sie werden in die miesesten Arbeitsbedingungen gedrängt.

**Im Kapitalismus wirst du an jedem Arbeitsplatz ausgebeutet, das ist das Prinzip der Lohnsklaverei. Leiharbeit bedeutet verschärfte Ausbeutung und Mittel zur Spaltung der Arbeitereinheit.** Es geht

hier um die Durchsetzung der Rechte der LeiharbeiterInnen und Leiharbeiter in der bürgerlichen Demokratie: gleicher Lohn, Urlaubsanspruch, Sonderzahlungen, das Recht, einen Betriebsrat zu gründen und in den Betrieben gewerkschaftlich zu arbeiten. Jeder und jede kann morgen Leiharbeiter sein, kann morgen erwerbslos sein. **Anstatt uns spalten zu lassen, müssen wir alle zusammenstehen, im Betrieb und in der Gewerkschaft.** Wenn wir einen festen Arbeitsplatz haben, wenn wir in einer höheren Lohngruppe sind, müssen wir uns erst recht für die KollegInnen einsetzen, die schlechter dran sind. **Das ist Solidarität, das bedeutet, unsere gemeinsamen Klasseninteressen gegen das Kapital zu stellen.** So ist in den Betrieben die Spaltung in Leiharbeiter und Festangestellte zu bekämpfen. **Nutzen wir die Massenorganisation in den Gewerkschaften für den Kampf um unsere wirklichen Klasseninteressen!**

**Gegen Spaltung der Arbeiterklasse. Für Abschaffung der Leiharbeit.**

Gerechte Löhne kann es erst im Sozialismus geben. **Dahin kommen wir nur kämpfend!** Jeder Kampf für eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen ist ein Schritt in die richtige Richtung!

**Die sozialistische Revolution macht dem kapitalistischen Ausbeutungssystem ein Ende!**

3.April 2008

**Trotz alledem**

Postfach 48, 73550 Waldstetten

**Trotzalledem@gmx.net**

**www.trotzalledem.tk**

V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastraße 56, 50829 Köln